

KURZ GEFRAGT

STEFAN SZEIDER

Leiter der „Algorithms
and Complexity Group“
an der TU Wien.



Was bedeutet für Sie „Künstliche Intelligenz“?

» Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Teilgebiet der Informatik, an dem schon seit über 50 Jahren gearbeitet wird. In der KI werden Algorithmen entwickelt, die Probleme auf intelligente Weise lösen. Trotz großer Fortschritte ist die KI heute noch weit davon entfernt, auch nur in die Nähe der menschlichen Intelligenz zu kommen.

Wo sehen Sie KI in einigen Jahren – welche Trends zeichnen sich momentan ab?

» Durch die Verknüpfung des bisherigen Konsumverhaltens mit persönlichen Daten und Vorlieben können dem Nutzer immer besser automatisierte Empfehlungen für neue Inhalte gemacht werden. Es ist z.B. denkbar, dass in Streamingangeboten der Zukunft die Handlung von TV-Filmen oder Serien in Echtzeit an die Vorlieben und Interessen des Einzelnen angepasst wird.

Vor welchen Herausforderungen steht man, um diese Ziele/ Trends zu erreichen?

» Wenn jedes einzelne Gerät mit dem Internet verbunden ist und persönliche Daten und Mediennutzungsverhalten an die Gerätehersteller weiterleitet, dann hilft das zwar, das Angebot zu personalisieren, kann aber auch zu einem Verlust der Privatsphäre führen. Wir müssen uns stärker damit auseinandersetzen, dass Inhalte genau auf uns abgestimmt werden. Das beinhaltet leider auch versteckte Werbung und Fake News. Der Konsument muss dem kritisch entgegentreten, um zu verhindern, manipuliert zu werden.



ZUHÖREN. Immer mehr
Haushaltsgeräte arbeiten
mit Sprachassistenten
zusammen.

der eigenen Daten zu gewährleisten, und andererseits, um das Nutzererlebnis zu verbessern. Top-Geräte sind dazu in der Lage, Bilder und Videos zu analysieren und sie aufgrund der erkannten Inhalte Kategorien zuzuordnen, nach denen die Aufnahme optimiert wird. „Maschinelles Lernen“, also das Erkennen von Mustern und Gesetzmäßigkeiten, wird außerdem dazu verwendet, Sprache zu analysieren. Das Ziel: Die Stimme des Besitzers soll auch bei lauten Hintergrundgeräuschen und aus großer Entfernung problemlos erkannt werden, damit „Alexa“, „Siri“, „Cortana“ und Co. zuverlässiger arbeiten. Und mit jedem Sprachbefehl lernt die Software dazu. Selbst bei der Steigerung von Performance und Akkulaufzeit kann KI helfen. Beim „adaptiven Laden“ werden Ladegewohnheiten des Users erkannt und die Zyklen entsprechend angepasst. So hängt das Gerät über Nacht nicht stundenlang vollgeladen am Strom. Der Ladeprozess wird kurz vor dem Ende unterbrochen und – bevor man für gewöhnlich aufwacht – vollendet.

» SMARTES ZUHAUSE

Ein Blick auf die „CES“ Anfang des Jahres hat gezeigt, dass KI eines der Topthemen des Jahres ist. Im Bereich Haushalt und Smart Home werden dank KI und dem Internet der Dinge (IoT) das Kochen, Waschen und Kühlen immer smarter. Generell fällt auf, dass immer mehr Geräte mit smarten Features ausgerüstet werden und mit Sprachassistenten wie „Alexa“ oder „Google Home“ zusammenarbeiten. Zentraler Vorteil ist neben der Sprachsteuerung auch die Bedienung über das Smartphone – sogar von unterwegs.

» BLICK NACH VORNE

Besonders spannend ist der Blick in die (nahe) Zukunft. Sie

5 MAL

**GRÖßER ALS HEUTE
WIRD 2022 DER
EUROPÄISCHE MARKT
FÜR KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ SEIN.**